EL-MOTION 2017 – 1. & 2. Februar 2017 – Hotel Park Royal Palace
www.elmotion.at

Tag1		
09:00	30'	Keynote: China, der führende Leitmarkt der e-Mobilität in absoluten Zahlen. Eckdaten, Rahmenbedingungen, Trends. Schlussfolgerungen und Konsequenzen für Europa?
09:30-10:30	60'	Eröffnungsdiskussion mit Vertretern der Träger der EL-MOTION 2017.
10:30	20'	Neuigkeiten am Fahrzeugmarkt in Ö (Live-Interviews aus der Ausstellung) .
10:50	30'	Pause
11:20		M1 – Rollout
M1V1	20'	Der österreichische Strategierahmen und die geplanten Maßnahmen rechtlicher, politischer und (nicht) monetärer Art.
M1V2	20'	Österreichs Maßnahmen im europäischen Vergleich. Wo waren welche Maßnahmen bisher die Effektivsten?
M1V3	20'	Autonomes Fahren und Handhabung von „Big Data" in Österreich.
M1Q&A	20'	Diskussion
12:40	20'	„Spotlight" – Vorstellung von Startups, kooperationssuchenden KMU und kommunalen Anwendern. (Anmeldungen dazu direkt an: office@elmotion.at)
13:00	60'	Mittagspause und Ausstellung
14:00		M2 – Kommunen
M2V1	20'	Stadtwerke und Kommunen als Schlüsselfaktoren der Energie- und Mobilitätswende: Graz „multimodal" – e-Taxi, e-Carsharing, e-Bike und der ÖPNV.
M2V2	20'	Gemeindeübergreifende Kooperationen für e-Car-Sharing Flotten: Kosten, Nutzen, LIS Voraussetzungen.
M2V3	20'	e-Busse im Linienbetrieb in Lissabon und am Flughafenvorfeld in Stuttgart – Erfahrungen, Kosten, Nutzen, Umbau- versus Neufahrzeug.
M2V4	20'	e-Mobilität in Fahrschulen.
M2Q&A	20'	Diskussion
15:40	30'	Ausstellungsbesuch und Pause
16:10		M3 – Unternehmen
M3V1	20'	e-Mobilität als Zukunftschance für die freien Werkstätten – Wandel zum e-Mobilitäts- & Lifestyleshop als Erfolgsmodel!
M3V2	20'	Fahrprofilanalysen („data logging") im betrieblichen Fuhrpark, passende Fahrzeugmodelle und Förderungen.
M3V3	20'	„Enterprise Mobility".
M3V4	20'	Laden unterwegs: Bessere Planbarkeit und Sicherstellung der Ladeverfügbarkeit durch Integration von Parkraumsensorik und Reservierungstools.
M3Q&A	20'	Diskussion
18:00 – ca. 20.00		Abendempfang – Impulsvorträge - Matchmaking – Ausstellungsbesuch - Catering
		- Pragmatismus als Chance, Überblick zum E-Mobilitätsmarkt in den Niederlanden. - PIB Amsterdam-Wien: internationale Kooperationsplattform. *Anschließend:* „e-Mobilitäts-Partnerbörse": Kontakt- und Kooperationsmöglichkeiten für KMU und Kommunen aus Österreich und den Niederlanden zum Thema e-Mobilität.

Stand 18.10.2016, Änderungen vorbehalten, Sprecher werden ab Anfang November veröffentlicht

Tag 2		
08:30		M4 –Technik
M4V1	20'	Recycling von LION Batterien – Forschung und Geschäftsmodelle (Verfahren, Qualität und Quantität der Rück-gewinnung, Kostenvorteile bei Verwendung als Rohstoffquelle).
M4V2	20'	Second Life Projekte für ausrangierte Einsatzbatterien – Erfahrungen, Problembereiche und Kennzahlen; DOs & DON'Ts bei LION Batterien;
M4V3	20'	Laden von Mitarbeiter-Fahrzeugen im Unternehmen (ID-Karte, Datenerfassung…).
M4V4	20'	Smart Charging @ Office – optimale Nutzung von PV und Pufferbatterie beim Laden im Büro oder zuhause.
M4Q&A	20'	Diskussion
10:10	30'	Ausstellungsbesuch und Pause
10:40		M5 – Ladeinfrastruktur (LIS)
M5V1	20'	LIS: AC oder DC - was brauchen wir wo und wofür - pragmatische Überlegungen zur richtigen Investition in LIS (3,7 bis 350 KW). Was sollten wir vermeiden? Wird das Verteilnetz überfordert?
M5V2	20'	Rechtliche Rahmenbedingungen für LIS in Österreich (Anlagenbewilligung, rechtliche Stellung, Eichung, Abrechnung, Roaming, Störfälle und Services). Klarheit als Investitions-voraussetzung für LIS .
M5V3	20'	Schnellladestationen entlang von Autobahnen und Schnellstraßen.
M5V4	20'	tbd
M5Q&A	20'	Diskussion
12:20	60'	Mittagspause und Ausstellungsbesuch
13:20		M6 – Transport, Güter und Logistik
M6V1	20'	Langstreckenlogistik, Mehrschichtbetrieb und Nachtbelieferung mit elektrischen Nutzfahrzeugen.
M6V2	20'	e-Mobilität in Schwerfahrzeugen bzw. Zugmaschinen: e-Antrieb, Batterie (und Brennstoffzellen).
M6V3	20'	Hamburg und e-Taxis – so funktioniert es (Vorgaben, Hürden, Voraussetzungen, Lösungen).
M6V4	20'	Serienproduktion elektrischer Regional- und Stadtbusse von VDL mit batterieelektrischen Antriebssystemen aus Österreich - Eckdaten und Einsatzgebiete.
M6Q&A	20'	Diskussion
15:00	30'	Ausstellungsbesuch und Pause
15:30		M7 – Tourismus
M7V1	20'	Nachhaltige Bewirtschaftung alpiner Räume beginnt innerbetrieblich: e-Mobilität im Support und Serviceverkehr; was gibt's und wie geht's - ein Überblick.
M7V2	20'	e-Mobilität: Verleihkonzepte und „Destination Charging" als Attraktivitätsfaktor und Eventmöglichkeit – Erfahrungen, mögliche Angebotspakete, Geschäftsmodelle, Chancen zur Vernetzung der Region.
M7V3	20'	Flächendeckend interoperabel laden – flexible Netzwerklösung mit individuellen Schnittstellen zu Tourismusregionen, Hotellerie und KMU am Beispiel Schweiz.
M7V4	20'	e-Mobilität im Einsatz bei Pistenraupen/Schneemobilen.
M7Q&A	20'	Diskussion
17:10		QUIZ – Ziehung, Ende der Veranstaltung